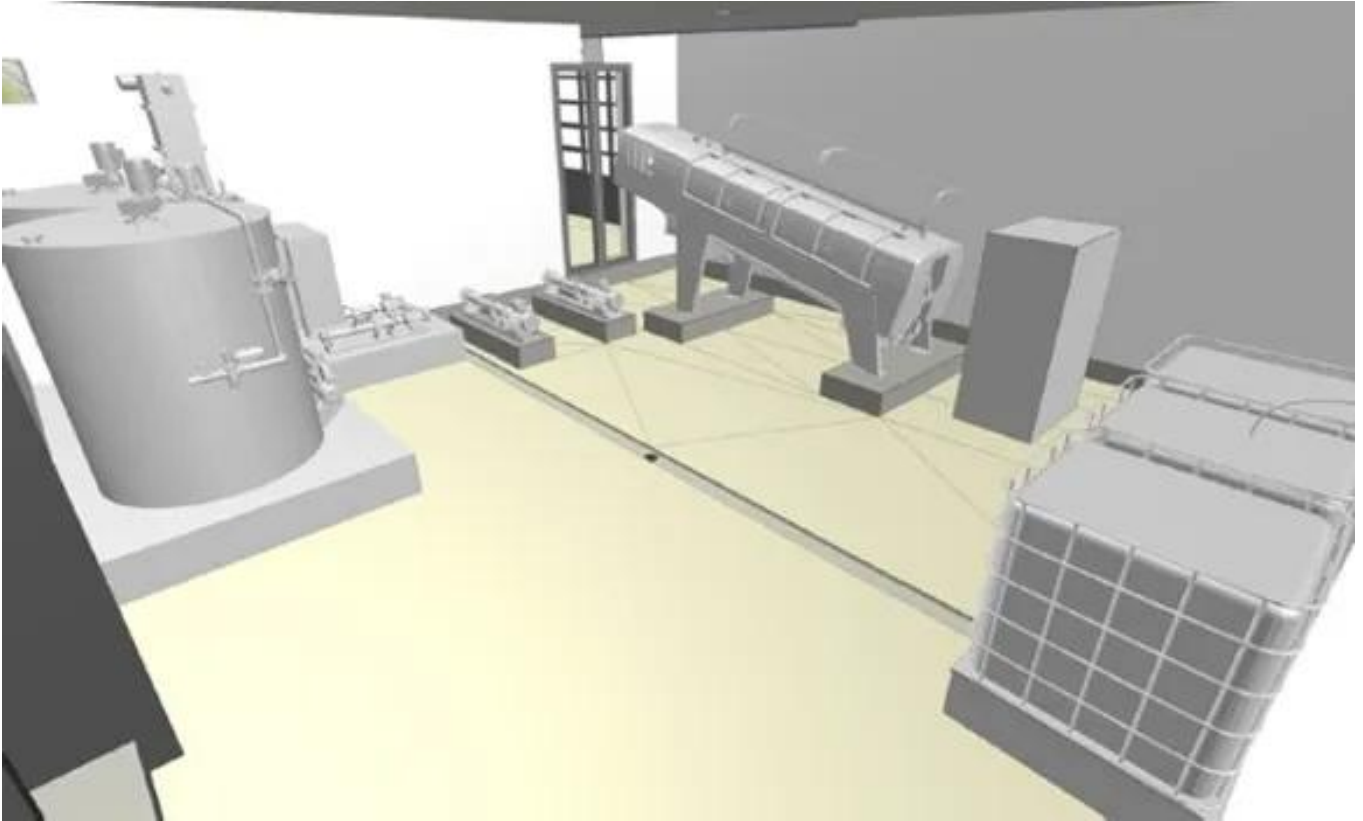




Klärwerk Mettmann - Erneuerung der Faulschlammentwässerungsanlage



**Erteilung der wasserrechtlichen
Genehmigung
Ausführungsplanung
Baubeginn
Geplante Fertigstellung
Investitionssumme**

Nicht erforderlich

**Dezember 2026
Juni 2027
Dezember 2028
ca. 2,5 Mio. €**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ziel der Maßnahme

Entwässerung des anfallenden Faulschlammes aus der Schlammbehandlung.

Vorteile:

- Wesentliche Volumenreduzierung (> 90%) und damit die Reduzierung der Transport- und Entsorgungskosten
- Schafft die Voraussetzungen für die Beseitigung des Restschlammes in einer Klärschlammverbrennungsanlage

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Die vorhandene Zentrifuge ist seit über 20 Jahren zur Faulschlammmentwässerung im Einsatz, technisch veraltet und erneuerungsbedürftig.

Geplant ist die Erneuerung der Faulschlammmentwässerung und aller Nebenaggregate in der bestehenden Entwässerungshalle. Anstelle einer Zentrifuge wird zukünftig eine Schneckenpresse als Entwässerungsaggregat für den Faulschlamm zum Einsatz kommen. Durch ihre langsam drehende Schneckenwelle, wird sie zukünftig weniger Energie verbrauchen als die bestehende Zentrifuge.

Neben der Schneckenpresse werden in der Entwässerungshalle auch die Lager-, Aufbereitungs- und Dosieranlage für sogenanntes Flockmittel stehen, ohne dessen Zugabe die Entwässerung des Faulschlammes nicht ausreichend möglich ist.



Zudem entsteht neben der Halle ein Schlammsilo als Neubau, das als Stapel- und LKW-Verladebehälter für den entwässerten Schlamm dient.

Aus wirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Gründen wird der im Klärprozess entstehende Faulschlamm möglichst weit entwässert. Durch die Entwässerung verringert sich das Volumen des Faulschlammes um ca. 90%.

Die Restschlammmenge wird dann zur Entsorgung in die Klärschlammverbrennungsanlage Wuppertal-Buchenhofen transportiert.